

Entwicklung oder Verwicklung?

Herzlich Willkommen zum achten Rundbrief „Weltwärts in Halle“



Liebe Leser/innen,
mit den Rundbriefen wollen wir Ihre und Eure Teilnahme an weltwärts Süd-Nord begleiten. Wir möchten Sie und Euch dazu anregen, sich mit Aspekten im Zusammenhang mit diesem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst zu beschäftigen. Dafür laden wir ein, bestehende Materialien und lokale Angebote zu entdecken und zu nutzen.

1. weltwärts - drüber nachgedacht

Entwicklung oder Verwicklung? - Blickwinkel auf die Entwicklungszusammenarbeit (S.1)

2. weltwärts - umgesetzt

Freiwilligenbericht von Denis über Therapiearbeit mit Hündin Tara beim Lebenstraum e.V. (S.4)

3. weltwärts - zu Hause

Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen (S.8)

1. weltwärts - drüber nachgedacht

Entwicklung oder Verwicklung?

Entwicklung, Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Das sind Schlagwörter, die vornehmlich positiv besetzt sind. Wenn es um Themen wie Gesundheitsversorgung, sauberes Trinkwasser, Infrastruktur und (Schul-) Bildung geht, hat wohl kaum jemand einen Einwand gegen Entwicklungszusammenarbeit parat. Es geht dabei ja schließlich um das noble Ziel, Menschen neue Möglichkeiten zu geben, auf die sie bisher verzichten mussten. In der öffentlichen Wahrnehmung ist Entwicklungszusammenarbeit in diesem Sinne immer noch eine Art Entwicklungshilfe. In der Realität sieht das etwas anders aus: Entwicklungszusammenarbeit ist heute vor allem wirtschaftliche Zusammenarbeit. Das Knowhow des globalen Nordens wird eingetauscht gegen Ressourcen und Investitionssicherheit in den Ländern des globalen Südens. Das Verhältnis zwischen den ‚zusammenarbeitenden Partnern‘ ist dabei leider nicht gleichberechtigt: Der ‚entwickelte‘ Norden stellt hier die Norm dar,

welcher die ‚Entwicklungsländer‘ des Südens unterlegen sind. Dabei sollte die Differenz zwischen den Regionen der Erde eigentlich nicht als Rückständigkeit angesehen werden. Im Bezug auf Rohstoffhunger und Umweltverschmutzung beispielsweise, hat der globale Norden eine schlechte Bilanz und sollte zum Wohle des Planeten eigene Lösungen vor Ort entwickeln.

Im FriedenForum 2/2015 heißt es dazu:

Mit der Zweiteilung der Welt ist eine Fokussierung auf Probleme im globalen Süden verbunden, für die dem „entwickelten“ Norden eine Problemlösungskompetenz zugesprochen wird. Ein wechselseitiges Lernen bleibt außerhalb des Bezugsrahmens. Internationale Verflechtungen werden gleichermaßen ausgeklammert. Da der Norden als „entwickelt“ gilt, hält er an der althergebrachten Problemkonstellation fest, obwohl sich sein Ressourcenverbrauch, seine Produktions- und Konsummuster längst als

untragbar für den Planeten erwiesen haben. Sie sind nur aufrechtzuerhalten, solange sie einer exklusiven Minderheit (mittlerweile auch im Süden) vorbehalten bleiben, weshalb von einer oligarchischen oder imperialen Lebensweise gesprochen werden kann.

Der Begriff Entwicklung ist nicht auf einen eindeutigen Inhalt festzulegen, sondern kann mit einem beliebigen Inhalt verknüpft werden, solange die entsprechenden Maßnahmen als unpolitische Interventionen mit dem Ziel des Gemeinwohls dargestellt werden kann. Kritische Beiträge plädieren dafür, deutlich herauszustellen, was mit dem Bezug auf „Entwicklung“ gemeint ist: So geht es oftmals um den historischen Prozess kapitalistischen gesellschaftlichen Wandels. Mit „Entwicklung“ können aber auch sozial-technologische Interventionen, also bewusste staatliche bzw. staatlich sanktionierte Eingriffe zur Abmilderung oder Aufrechterhaltung von kapitalistischem Wandel gemeint sein. Zuletzt wird der Entwicklungsbegriff auch gerne verwendet, um darauf zu verweisen, wie man sich eine erstrebenswerte Gesellschaft, also das „gute Leben“ vorstellt.

Der Kampf um ein besseres Leben kann genauer und deutlicher mit anderen Begriffen geführt werden. In vielem, was heute unter dem Etikett „Entwicklung“ stattfindet, geht es um globale Gerechtigkeit und Solidarität. Letztlich ist „Entwicklung“ hier ein Bedeutungsrahmen zur Erfassung und Erklärung von globaler Ungleichheit. Aber es gibt auch Alternativen: Wir können die selben Phänomene mit Begriffen wie Ausbeutung und Unterdrückung beschreiben. Und wir können aufhören, Lebensqualität mit der Summe von gekauften Waren gleichzusetzen, und uns an anderen Merkmalen einer guten Gesellschaft orientieren: Gastfreundschaft und Friedfertigkeit statt Produktivität und Effizienz, ein Leben in Würde anstatt eines mit Privilegien auf Kosten anderer und der Natur, internationale und innergesellschaftliche Solidarität statt Paternalismus.

(aus: FriedensForum 2/2015; Bendix, Daniel und Ziai, Aram: Quallige Verwicklungen. Zur Kritik an dem Begriff „Entwicklung“; S.31-33) Mehr Informationen zum Heft:

<http://www.friedenskooperative.de/ff.htm>

Die politische, ökonomische und gesellschaftliche Verwicklung von Entwicklungszusammenarbeit lässt sich auf der persönlichen Ebene leicht entwirren. So können wir uns im Bereich der ‚entwicklungspolitischen Freiwilligenarbeit‘ ab und an die Frage stellen, welche Entwicklung wir persönlich gerade erfahren. Dabei werden stereotype Bilder über Menschen in ‚Entwicklungsländern‘ sicherlich genauso relativiert, wie die eindimensionale Sicht auf das ‚gute Leben‘ in Deutschland. Die Gewinner_innen eines solchen Dienstes sind somit vor allem die Beteiligten selbst, die Informationen und Einstellungen global einander zugänglich machen.

Und welche Entwicklung haben Sie genommen? Teilen Sie es uns mit! - Auf unserem Seminar im Rahmen der Begleitmaßnahme zum Süd-Nord-Austausch:

! SAVE THE DATE !

Seminar im Rahmen der Begleitmaßnahme für weltwärts-Freiwillige

! FÜR ALLE EINSATZSTELLEN, GASTFAMILIEN, MENTOR_INNEN UND WW-FREIWILLIGE !

Am Freitag, 12.06.2015 von 9 bis 16 Uhr in der Jugendwerkstatt Bauhof (Franckeplatz 1, Haus 33, 06110 Halle)

Im Rahmen des Seminars wird es für alle Interessierten eine Einführung in die postkoloniale Theorie geben. Der Schwerpunkt wird bei diesem Seminar auf die Praxis in der Freiwilligenbegleitung gelegt. Es wird Raum für Feedback, Diskussionen und Best-Practice geben. Der Austausch zwischen den Einrichtungen über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Freiwilligen bekommt dabei einen besonderen Stellenwert.

Bitte kommen Sie zahlreich, geben Sie uns nach Möglichkeit eine **Rückmeldung** über Ihr Kommen an **Hatnik@Friedenskreis-Halle.de** ! *Wir würden uns sehr freuen, wenn wir aus allen Einrichtungen / Organisationen mindestens einen Ansprechpartner begrüßen könnten.*

2. weltwärts - umgesetzt

Freiwilligenbericht von Denis

Freiwilligenbericht von Denis, Freiwilliger beim Lebenstraum e.V.:

My name is Denis. I come from Georgia, Tbilisi. I am 27 years old. I worked for 4 years in the Tbilisi Zoo and more than 10 years as a private dog trainer and as a consultant in a dog shelter and studied Veterinary Sciences in Tbilisi. Right now I am working as an EVS volunteer in Lebenstraum e.V. in Halle Saale, Germany. Lebenstraum e.V. is a center for people with disabilities. There are many different locations throughout Halle. I work in a center with young people aged 20-35 years. I became a volunteer because I wanted to get more experiences and to have a chance to practice some animal therapy.

Ich bin Denis, 27 Jahre alt, aus Tiflis in Georgien. Ich habe 4 Jahre im Zoo Tiflis, mehr als 10 Jahre als Hundetrainer gearbeitet und Veterinärmedizin studiert. Zur Zeit bin ich EVS Freiwilliger beim Lebenstraum e.V., einem Verein für Menschen mit Behinderung. Ich arbeite mit jungen Menschen, von 20 bis 35 Jahren. Den Freiwilligendienst habe ich begonnen weil ich mehr Wissen und Praxis im Bereich der Tiertherapie sammeln möchte.



Lebenstraum has really interesting programs for disabled people and they are very creative. During the time I have worked there we have had a lot of different events - barbeques, discos, parties (Halloween, New Year, Easter), birthdays and something new every weekend (theater, bowling etc.). Most of the patients have different types of therapy so my idea to have animal therapy at the center had a positive reaction. They worked really hard to find a person who is qualified and has practice in Halle. From January 2015 the animal therapy project started and we have sessions every two weeks with the qualified specialist and her dog Tara. Program for the project is really interesting and takes about 1,5 hours every time. We start by playing some games for training memory and then there is playtime with the dog.

Es gibt sehr interessante Programme und viele verschiedene Veranstaltungen beim Lebenstraum e.V.: Grillabende, Disco, Parties, Feiertage wie Ostern, Halloween oder Silvester. Jede Woche etwas neues – Geburtstage, Theater, Bowling etc. Die Patient_innen hier haben viele verschiedene Therapien und meine Idee der Tiertherapie kam gut an. Die Mitarbeiter_innen haben sich alle Mühe gegeben um eine qualifizierte Person zu finden, die in Halle Tiertherapie praktiziert. Im Januar 2015 begann das Projekt und nun kommt alle 2 Wochen die Spezialistin mit ihrem Hund Tara zur Therapie vorbei. Die Sitzung ist sehr interessant und dauert etwa 1,5 Stunden. Wir beginnen mit Gedächtnistraining und machen dann weiter mit Spielzeit mit dem Hund.

The patients who have severe physical disabilities lay down on special mattresses and they play with the dog also giving treats and toys. Patients who can move around themselves have fun with giving commands to Tara, walking her on the leash and making her do some tricks. I am helping to organize these games and controlling the situation. I'm really happy to see some big progress. The patients are in a better mood, more active and some of them who were afraid of dogs before are not anymore. During the session it is very visible how big is the connection between people and Tara.

Animal therapy is quite young but getting more and more popular. Therapy animals can be also cats, horses, dolphins and other friendly animals. In Georgia there is only dolphin and horse therapy and I'm glad to participate in pet therapy in Germany.

Die Patient_innen mit verschiedenen physischen Einschränkungen liegen auf speziellen Matratzen und spielen mit dem Hund oder geben Leckerlis und Spielzeuge. Patient_innen, die sich frei bewegen können geben Tara Kommandos, führen sie an der Leine oder lassen sie Tricks machen. Ich helfe dabei, solche Situationen herzustellen oder zu überwachen. Es freut mich Fortschritte zu sehen. Die Verbindung zwischen Mensch und Hund ist gut sichtbar in solchen Situationen. Auch wenn die Tiertherapie noch ein junges Feld ist, erfreut sie sich doch steigender Beliebtheit. In Georgien gibt es nur Delfin- und Pferdetherapien und ich bin sehr froh in Deutschland an Haustiertherapien teilnehmen zu können.

Communication with animals is also very important for children in their developing years who learn to love animals and through this become better people in the future. There are a lot of mentally disabled people in the world who have started to show signs of improvement while contacting with animals. I feel that this project has given me an idea of what I can do in the future with animal therapy and how I can help people who need it.

Die Kommunikation mit Tieren ist sehr wichtig in der Entwicklung von Kindern, und auch Menschen mit geistiger Behinderung haben positive Entwicklungen genommen, durch die Arbeit mit Tieren. Dieses Projekt kann mir aufzeigen, wie ich mit Hilfe der Tiertherapie Menschen in Zukunft unterstützen kann.



3. weltwärts zu Hause Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen

VAMOS - *Begleitung von Freiwilligen*

Forum Migration

Verschiedene Einrichtungen und Ämter der Stadt Halle stellen sich Ihren Fragen zum Thema Migration.

20.5.2015, 13-15 Uhr, Nachbarschaftszentrum Pustelblume (Zur Saaleaue 51a), Halle

Anmeldung unter:

Email: petra.schneutzer@halle.de; Fax: 0345 221 4004 oder per Post: Beauftragte für Migration und Integration, Markt 1, 06108 Halle (Saale)

Civil Powker – Multiplikator_innenschulung

Das Planspiel erlernen um es später mit Schulklassen und anderen Gruppen durchzuführen.

29. und 30.05.2015, Felicitas-von-Selmenitz-Haus, Puschkinstr. 27, Halle

Anmeldung unter

marcus.stueckroth@friedenskreis-halle.de oder 0345/ 279 807 10

Gewaltfreie Kommunikation: Vorurteilen und Anschuldigungen empathisch begegnen.

Seminar in Warburg-Germete im Rahmen der Fortbildungsreihe „MultiplikatorIn für Globales Lernen“ für Freiwillige, die aus einem Einsatz zurückgekehrt sind.

12.-14.6.2015, *gewaltfrei handeln e.V., Germete*

weitere Informationen:

<http://www.efef-weltwaerts.de/node/533>

Friedensbildung und zivile Konfliktbearbeitung

In „Friedensbildung und zivile Konfliktbearbeitung“ geht es um die Frage, wie das Thema „Frieden“ sowohl auf politisch-gesellschaftlicher als auch auf persönlicher Ebene praxisnah in Seminaren mit Freiwilligen verankert werden kann.

30.6.-1.7.2015, *CVJM Tagungshaus, Kassel*

weitere Informationen: Anmeldung bis 22.5.2015

bei: Julia Strohmeyer

strohmeyer@gewaltfreihandeln.org ;

Tel. 0 56 94-80 33

*ANDERS und GLEICH –
Transkulturelles Lernen*

Argumentationstraining gegen Politik(er)verdrossenheit

Das „Argumentationstraining gegen Politik(er)verdrossenheit“ lädt dazu ein, Lust auf politische Beteiligung zu bekommen. In den Übungen wird trainiert, wie platten Statements Paroli geboten und in politischen Gesprächen zu einer differenzierteren Betrachtung komplexer Sachverhalte beigetragen werden kann.

13.-15.7.2015, GSI, Bad Bevensen

weitere Informationen: www.gsi-bevensen.de

Campaign Boostcamp: Trainingskurs

Dieser Trainingskurs will einer neuen Generation von CampaignerInnen helfen, zivilgesellschaftliche Kampagnen zu entwickeln, umzusetzen und zu gewinnen: von der Entwicklung einer Kampagnenstrategie über das Schreiben überzeugender Mobilisierung-E-Mails bis zum Medientraining.

6.-11.9.2015, Paretz (bei Berlin)

weitere Informationen:

<http://www.campaignboostcamp.de>

Mache Frieden, Meine_r!

Auftakttreffen für Leute, die Lust haben auf: > AKTIONEN > AUSTAUSCH > AKTIV werden zu friedenspolitischen Themen*.

1.6.2015, 20 Uhr, Reformhaus 3.OG (Gr. Klausstr.11), Halle

Knirschen, Knistern, Bürgerwehr?

Diese Fortbildung führt in die konstruktive Bearbeitung kommunaler bzw. gesellschaftlicher Konflikte ein. Gearbeitet wird beispielhaft mit einem Konflikt um Flüchtlingsunterkünfte aus Leipzig.

18.-19.6.2015, je 10-17 Uhr, Halle

weitere Informationen/Anmeldung:

<http://www.friedenskreis-halle.de/seminar.html>

Eskalierte Konflikte, Gewalt, Mobbing

Deeskalieren und Eingreifen im System Schule. Fortbildung.

26.-27.6.2015, je 10-17 Uhr, Halle

weitere Informationen/Anmeldung:

<http://www.friedenskreis-halle.de/seminar.html>

*EINE WELT –
Globales Lernen*

*SCHWERPUNKTTHEMA –
Entwicklung*

Willkommen in Leipzig Teil II -

„Wie läuft ein Asylantragsverfahren und welche Leistungen gibt es für Asylbewerber?“

28.5.2015, 19 Uhr, Leipzig

Anmeldung bis 26.05.2015 unter:

leipzig-nordsachsen@dgb.de

Hörspiel:

Grenzübertritte: Orpheus in der Oberwelt - Eine Schlepperoper

WDR 3: Die Grenze der EU im Südosten ist der Fluss Evros. Dort trieb einst der Kopf des Orpheus – von den Mänaden in Stücke gerissen, nachdem er der Unterwelt entstieg war. Nun kehrt Orpheus zurück an diese Grenze Europas: in Gestalt des glücklosen Schleppers. Und der Weg nach Europa wird zum Gang ins Totenreich.

Link: <http://www.ardmediathek.de/radio/WDR-Hörspielspeicher/Grenzübertritte-Orpheus-in-der-Oberwelt/WDR-3/Audio-Podcast?documentId=27770050&bcastId=22436430>

Alternativgipfel

Mit dem Gipfel der Alternativen soll die Kritik an der Politik der G7 in die Öffentlichkeit getragen werden. Die vielfältigen globalen Krisen sind u.a. eine Folge der herrschenden Politik. Als Alternativen sollen ökonomische, ökologische, menschenrechtliche und friedenspolitische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden.

3.-4.6.2015, München

weitere Informationen: www.alternativgipfel.org

Dialogforum mit TIDIANE KASSÉ (Pambazuka News) und Marie-Luise Abshagen (Forum Umwelt und Entwicklung)

Veranstaltung zum „Super-Entwicklungsjahr“ 2015. Tidiane Kassé wird aus der afrikanischen Debatte um die Agenda berichten, während Marie-Luise Abshagen einen Input aus der deutschen Zivilgesellschaft geben wird.

11.06.2015, 19 Uhr, GLS Sprachenzentrum, Berlin

Filme

Buch:

Cartoons zu Milleniumszielen

Anlässlich des sich nähernden Millenniumsziel-Jahres 2015 rief der lateinamerikanische Verein Talide e.V. letztes Jahr zu einem internationalen Karikaturwettbewerb unter dem Motto „Erklär’s mal einfach: Die UNO-Millenniumsziele - Eine andere Welt ist möglich!“ auf.

Weitere Informationen:

http://www.cartoon-milleniumsziele.de/de/preistraeger_2014.php5

[Visa Wie?] Kampagnen-Film

Der Friedenskreis Halle e.V. unterstützt die Kampagne [Visa Wie?]. Ein Kurzfilm zur Kampagne ist Online verfügbar:

youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=-vHBBQwosko>

vimeo: <https://vimeo.com/127947217>

Population Boom

Horrorszenario Überbevölkerung: 7 Milliarden Menschen auf der Erde. Schwindende Ressourcen, giftige Müllberge, Hunger und Klimawandel – eine Folge der Überbevölkerung? Wer behauptet eigentlich, dass die Welt überbevölkert ist? Und wer von uns ist zuviel?

8.6.2015, 20 Uhr, LUX Kino am Zoo, Halle

weitere Informationen: www.globale-in-halle.de

Surftipps

25 Jahre Friedenskreis

<http://25jahre.friedenskreis-halle.de>

FriedensForum (Magazin zur Friedensbewegung in Deutschland)

<http://www.friedenskooperative.de/ff.htm>

Der Alternativgipfel

www.alternativgipfel.org



Mai 2015